

Demonstration „AKW Grohnde endlich stilllegen!“, Hannover, 14. Juni 2014

Rede von

Herrn **Ludwig Pape**, Bauer aus Seeburg

Hallo Leute!

Am 28. Mai, vor etwa dreieinhalb Wochen, waren verschiedene Leute von Anti-Atom-Gruppen bei unserem Umweltminister Stefan Wenzel und haben ihn an seinen Amtseid erinnert. Da heißt es Schaden abwenden.

Da haben wir dieses Kinderkrankenbett. Das ist ein Symbol für die Kinder, die im Umkreis von AKWs an Krebs oder Leukämie erkranken. Ich habe Wenzel am 28. Mai darauf angesprochen, warum er nicht die betreffenden Eltern von kleinen Kindern, oder schwangere Frauen, auf das bevorstehende Ereignis hinweist: Die Revision, also das Öffnen des Reaktordeckels und der vermehrte Austritt von Radioaktivität. Ich habe gefragt, warum er ihnen das nicht mitgeteilt hat. Darauf hin war seine lapidare Antwort: Die Eltern wissen das doch. Wir wissen aus verschiedenen Gesprächen im Umkreis des AKW Grohnde, wo wir immer wieder mit verschiedenen Leuten, auch mit Eltern von Kindern gesprochen haben, das sie nicht unterrichtet sind über das, was da eintreten kann. Man muss es so sagen: pro Revision ist ein Kind fällig. Das bedeutet für die Eltern und das Kind lebenslanges Leid. Wenn das Kind überhaupt die Behandlung von Leukämie überlebt, ist es doch sein Leben lang gezeichnet, zum Beispiel von Impotenz. Für die Eltern ist es ein schlimmes Ereignis. Stefan Wenzel behauptet die Eltern wissen das. Weder die Eltern noch das Kind können je nachweisen, wodurch das Kind erkrankt ist. Das heißt die Beweisspflicht liegt bei denen, die es nie nachweisen können. Und das macht einen traurig, traurig, traurig.

Ach, sei es mal genug. Vielen Dank.